Der Lastträger.

Unter der Regierung des Kalifen von Bagdad, Harun Alraschid, lebte ein armer Lastträger in der Hauptstadt des Landes. Als er einst früh am Morgen mit seinem Korbe am Markte stand und auf die Käufer wartete denen er seine Dienste anzubieten gedachte, trat eine Frau zu ihm heran und rief: „Heda! Nimm deinen Korb und folge mir."

Mit diesen Worten ging sie voran und der Lastträger mit seinem Korbe hinter ihr her. An der Tür eines verschlossenen Hauses blieb sie stehen und pochte. Darauf kam ein ehrwürdiger Christ heraus und brachte schweigend einen mächtigen Krug voll Wein, der in den Korb gestellt wurde. Von dem Weinhändler begab sich die Frau zu einem Obstverkäufer und hieß ihn Pfirsiche, Aprikosen, Limonen und viele andere köstliche Früchte einpacken, dazu herrliche Blumen und duftende Kräuter. Von einem Fleischer entnahm sie ein mächtiges Stück des besten Fleisches, vom Spezereihändler Kapern und Gewürze, Pistazien, Nüsse, Pinienäpfel, Mandeln und feines Gebäck.

Der Lastträger, der seinen Korb gefüllt und mächtig schwer werden fühlte, wischte den Schweiß von Wangen und Stirn und sprach: „Ei! wenn ich vorher gewußt hätte, was ihr alles einkaufen wolltet, so hätte ich mir ein Eselein oder lieber gar ein Pferd mitgenommen."

Die Frau lachte. Aber sie fügte der Last nur noch wohlriechende Wasser und Räucherwerk hinzu, dann schritt sie weiter bis zu einem prächtigen Hause, rings von Säulen umgeben. Dort pochte sie an eine Tür aus Elfenbein und schlug den faltigen Schleier zurück, der bis dahin ihr Antlitz bedeckt hatte. Da sah der Lastträger, daß sie jung und schön und von edler Gesichtsbildung war. Nun öffnete sich die Pforte und eine zweite Frau, ebenso schön und vornehm ausschauend wie die erste, hieß ihn eintreten und geleitete ihn über einen prächtig geschmückten Vorhof in einen Saal, wo eine dritte Frau sie empfing, nicht minder schön und gebietend anzusehen als die beiden anderen.